

P-TOP® Strong Niveau Schachtabdeckung DRAINEX® Strong Niveau Einlaufgitter Einbauanleitung

Selbstnivellierende/s Schachtabdeckung/Einlaufgitter
für **Neubau** mit Rahmenhöhe 200 mm

Vorbereitung

Planungshinweis: Zwischen fertiger Fahrbahnoberkante und Oberkante Schachtbauwerk (Konus bzw. Ausgleichsring) ist ein Mindestabstand von 220 mm, ein Maximalabstand von 280 mm vorzusehen.

Es wird empfohlen, die Lage der Abdeckung seitlich, etwa am Bordstein, zu markieren, da die erste Belagschicht die Abdeckung zur Gänze zudecken wird. Das Bestreuen der Deckeloberfläche mit feinem Sand erleichtert später die Reinigung.

Einbau Schachtabdeckung

Der Adapter-Ring aus Beton mit einer Höhe von 75 mm wird satt in einem mindestens 20 mm starken Mörtelbett auf der Schachtkrone versetzt und seitlich mit Stützörtel, außen 45° abgeschrägt, fixiert (**Abb. 1**).

Der Rahmen wird mit eingelegtem Deckel in den Adapter-Ring gesetzt, dabei ist die Lage des Gelenkes zur Fahrtrichtung so zu wählen, dass bei Überfahren der geöffneten Abdeckung der Deckel in den Rahmen geklappt wird. Durch Unterfütterung des Rahmenflansches mit Mischgut ist die Abdeckung in etwa auf das fertige Niveau der ersten Belagschicht einzurichten (**Abb. 2**). Bei feinkörnigem Mischgut ist der Spalt zwischen Adapterring und Rahmen mit einem Teerstrick dicht zu verschließen.

Unbedingt beachten: im fertig eingebauten Zustand müssen mind. 20 mm Platz von der Unterkante des Gussrahmens auf die Oberkante der Schachtkrone bleiben um später ein selbsttätiges Absenken des Rahmens zu gewährleisten.

Die erste Belagschicht aufbringen.

Den Asphalt oberhalb der Abdeckung entfernen.

Die Abdeckung wird mit Hilfe von Spitzhacken aus der ersten Belagschicht soweit herausgezogen, dass die Deckeloberkante um ca. 20% der zweiten Belagschicht über dem endgültigen Fahrbahnniveau liegt (**Abb. 3**). Der Rahmenflansch ist nochmals mit Mischgut zu unterfüttern. Dadurch wird unterhalb des Rahmens die gleiche Verdichtung wie im umliegenden Fahrbahnbelag gewährleistet.

Die zweite Belagschicht aufbringen.

Vor Verdichten der gesamten Fahrbahn ist die Abdeckung durch mehrmaliges mittiges Überwalzen anzudrücken.

Im Zuge der Gesamtflächenverdichtung fertig einwalzen (**Abb. 4**).

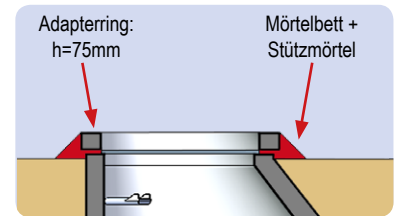


Abb. 1: Einbau des Adapterringes

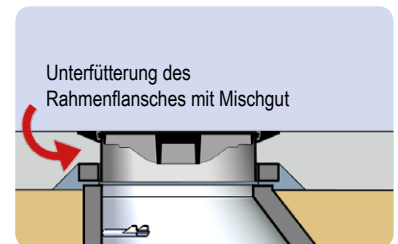


Abb. 2: Einbau der Schachtabdeckung in die erste Belagschicht

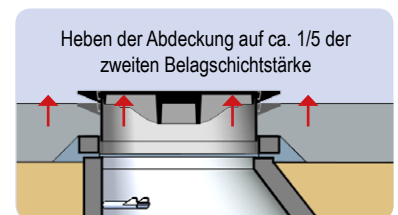


Abb. 3: Heben der Abdeckung vor Einbringen der zweiten Belagschicht

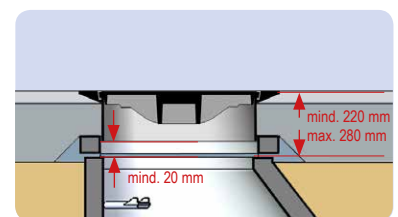


Abb. 4: Fertig eingewalzte Schachtabdeckung

Die Abbildungen zeigen Schachtausführungen ohne Ausgleichsring.

Vorbereitung

Planungshinweis: Zwischen fertiger Fahrbahnoberkante und Oberkante Schachtbauwerk (Konus bzw. Ausgleichsring) muss ein Abstand von min. 160 mm, max. 220 mm vorhanden sein. Ist der Abstand zu gering, muss der Konus entsprechend abgefräst werden.

Die Fahrbahndecke wird ca. 1000 x 1000 mm rund um den vorhandenen Rahmen aufgeschnitten. In die Tiefe ist der vorhandene Straßenbelag bis unterhalb der Konusoberkante auszuheben.

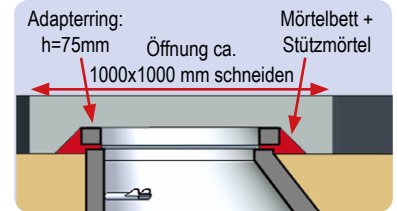


Abb. 1: Alte Fahrbahndecke aufschneiden + Einbau Adapterring

Einbau Schachtabdeckung

Der Adapter-Ring aus Beton mit einer Höhe von 75 mm wird satt in einem mindestens 20 mm starken Mörtelbett auf der Schachtkrone versetzt und seitlich mit Stützörtel, außen 45° abgeschrägt, fixiert (**Abb. 1**).

Der Rahmen wird mit eingelegtem Deckel in den Adapter-Ring gesetzt, dabei ist die Lage des Gelenkes zur Fahrtrichtung so zu wählen, dass bei Überfahren der geöffneten Abdeckung der Deckel in den Rahmen geklappt wird. Durch Unterfütterung des Rahmenflansches mit Mischgut ist die Abdeckung in etwa auf das fertige Niveau der ersten Belagschicht einzurichten (**Abb. 2**). Bei feinkörnigem Mischgut ist der Spalt zwischen Adapterring und Rahmen mit einem Teerstrick dicht zu verschließen.

Unbedingt beachten: im fertig eingebauten Zustand müssen mind. 20 mm Platz von der Unterkante des Gussrahmens auf die Oberkante der Schachtkrone bleiben um später ein selbsttätiges Absenken des Rahmens zu gewährleisten.

An den Außenwänden der Aussparung wird zum alten Straßenbelag hin ein Teerband zur besseren Anbindung angebracht. Die Aussparung wird mit Mischgut befüllt und zunächst nur rund um die Abdeckung verdichtet. Erst danach wird die neue Schachtabdeckung durch mittiges Überwalzen angedrückt (**Abb. 3**).

Variante: Sanierung durch Abfräsung des alten Belags: Die vorhandene Schachtabdeckung ist zunächst aus der Fahrbahn zu ziehen. Der offene Schacht ist provisorisch etwa mittels einer Stahlplatte zu verschließen. Anschließend wird der Belag um den Schacht herum abgefräst. Beginnend mit dem Versetzen des Adapterrings wird der Einbau wie oben beschrieben durchgeführt.

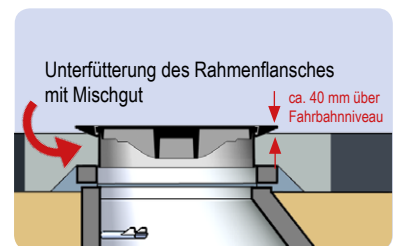


Abb. 2: Einrichten der Abdeckung

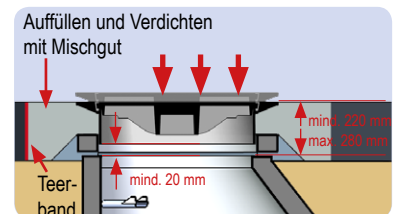


Abb. 3: Auffüllen der Aussparung und Einwalzen der Abdeckung

Die Abbildungen zeigen Schachtausführungen ohne Ausgleichsring.

P-TOP® Strong Niveau Schachtabdeckung DRAINEX® Strong Niveau Einlaufgitter Bedienungsanleitung

Selbstnivellierende/s Schachtabdeckung/Einlaufgitter

Hinweise

Alle Schachtabdeckungen sind mindestens einmal jährlich zu öffnen und zu überprüfen. Schachtabdeckungen sind immer frei zugänglich zu halten (**Abb. A**).

Für die Bedienung und Wartung sind die passenden Werkzeuge wie Aushebe-, oder Bedienungsschlüssel, bei Sicherungssystemen ausschließlich Originalschlüssel, zu verwenden. Vor dem Öffnen ist der Gefahrenbereich durch geeignete Absperrungen abzusichern (**Abb. B**).



Abb. A: Freier Zugang!

Öffnen

Werkzeuge vorbereiten und auf Gefahrenquelle achten. Verletzungen durch Quetschen oder Klemmen vermeiden. Falls nötig, vorhandene Verschraubungen lösen, Deckel/Gitter mit dem Originalwerkzeug entriegeln. Deckel/Gitter mit der entsprechenden Sorgfalt öffnen und Sichtprüfung durchführen (**Abb. C**).

HINWEIS: Vor dem Besteigen des Schachtes sind Deckel bzw. Gitter aus dem Rahmen zu heben und seitlich sicher abzulegen. Das gilt auch für alle Ausführungen mit Scharnier (Scharnierdeckel und –Gitter können bei 90° Öffnungswinkel aus dem Rahmen gehoben werden).



Abb. B: Gefahrenbereich sichern!



Abb. C: Mit entsprechendem Werkzeug und einem kräftigem Ruck Arretierung lösen

Wartung

Verschraubungen und sonstige Arretierungen sind auf Leichtgängigkeit zu prüfen, zu reinigen, zu schmieren bzw. zu erneuern..

Dichtungen sind auf Beschädigung oder Materialermüdung zu prüfen und bei Beschädigung zu erneuern.

Kontaktflächen zwischen Deckel/ Gitter und Rahmen reinigen, Dichtungen einbauen, Schmutzfänger einsetzen. Abdeckung einlegen, Sicherungsriegel verriegeln oder Verschraubungen kreuzweise anziehen. Ruhige satte Auflage überprüfen (**Abb. D**).

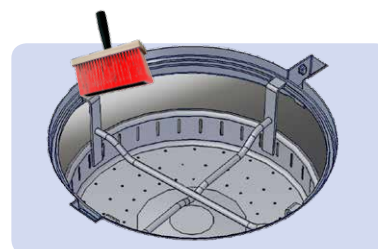


Abb. D: Prüfen, Reinigen, Wartung durchführen

HINWEIS:

Zuhaltkräfte von Federstäben aus Sphäroguss zur Arretierung können durch leichtes Verbiegen (etwa mittels vorsichtigen Hammerschlägen) angepasst werden.



WARNUNG:

In geschlossenem Zustand müssen entsprechend ausgerüstete Abdeckungen stets verschraubt oder arretiert sein.

Wallner & Neubert
Service, Wartung, Sanierung
Entwässerungstechnik

Mail: sonderbau@pwn.at
Tel. +43 (0)5 05 13 - 244